

3. Ableitung des **Betreuungsbedarfs** für Kinder unter drei Jahren aus den Befragungsergebnissen

3.1 **Abschätzung des Bedarfs an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren im Landkreis Kitzingen**

Der **Bedarf** an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren ist von vielen Faktoren abhängig und **kann** deshalb auch von Jahrgang zu Jahrgang **recht unterschiedlich** sein. Anders als im **Kindergartenbereich**, in dem die **Annahme** zugrunde gelegt werden kann, dass zwischen **85%** und nahezu **100%** der Kinder in den betreffenden Jahrgängen einen Kindergarten **besuchen** werden, existiert für den **Betreuungsbedarf** für Kinder unter drei Jahren **kein entsprechend abgesicherter und universell ansetzbarer Wert**.

Der **Betreuungsbedarf** für Kinder unter drei Jahren kann somit nur anhand einer Befragung der entsprechenden Zielgruppe, also der Eltern mit Kindern unter drei Jahren, ermittelt werden. Allerdings kann auch hier die Zahl der Eltern, die einen **Betreuungsbedarf** artikulieren, **nicht ohne Weiteres mit dem Bedarf an Betreuungsplätzen gleichgesetzt werden**, weil dieser von der Verweildauer abhängig ist. Dieser Faktor muss bei einer fundierten Bedarfsermittlung also berücksichtigt werden.

Zudem liegt in den Befragungsergebnissen eine grundsätzliche Unsicherheit, da sich i.d.R. nicht alle Eltern mit Kindern unter drei Jahren an derartigen Befragungen beteiligen. Es ist also durchaus wahrscheinlich, dass **einige Eltern** zwar **nicht** an der **Befragung teilnehmen**, aber **dennoch** einen **Betreuungsbedarf** für ihr unter dreijähriges Kind haben. Der in der Befragung festgestellte Bedarfswert stellt somit nur den artikulierten Bedarf dar und kann deshalb im Folgenden nur als absoluter **Mindestbedarf** angesehen werden.

Dieser **Mindestbedarf** stellt die Untergrenze eines Bedarfsintervalls dar, das auf der anderen Seite durch den **Maximalbedarf** abgegrenzt wird. Da es möglich ist, dass auch Eltern, die nicht an der Befragung teilgenommen haben, einen **Betreuungsbedarf** für ihr Kind im Alter von unter drei Jahren geltend machen, wird beim **Maximalbedarf** die Annahme zugrunde gelegt, dass die nicht an der Befragung teilnehmenden Eltern den gleichen **Betreuungsbedarf** aufweisen wie die teilnehmenden Eltern.

Durch diese Vorgehensweise kann mit einer sehr hohen Sicherheit davon ausgegangen werden, dass der wahre Bedarfswert in diesem Intervall liegt. Da das **Bedarfsintervall** insbesondere bei einer geringen Rücklaufquote aber doch recht groß werden kann, wird im Folgenden als zusätzlicher Anhaltspunkt mit dem **Durchschnittsbedarf** ein weiterer Wert ausgewiesen.

Dieser ergibt sich durch die Übertragung des Landkreisdurchschnitts auf die einzelnen Gemeinden, wobei für die Berechnung des Landkreisdurchschnitts aber nur die Bedarfswerte der Eltern mit Kindern unter zwei Jahren herangezogen und gemittelt werden, weil in den artikulierten Bedarfswerten der Eltern mit Kindern von zwei bis unter drei Jahren aufgrund des baldigen Übergangs in den Kindergarten eine gewisse Unsicherheit besteht.

Da die Materie der Bedarfsermittlung aufgrund der genannten Faktoren doch etwas komplexer ist, soll die Berechnung der drei Varianten des Bedarfs im Folgenden für den gesamten Landkreis Kitzingen veranschaulicht werden.

Insgesamt haben im Landkreis Kitzingen von 907 Eltern 678 angegeben, dass sie einen Betreuungsbedarf für ihr unter dreijähriges Kind haben. Da die Eltern den Betreuungsbedarf allerdings zu einem unterschiedlichen Zeitpunkt haben, ist es für die Berechnung des Mindestbedarfs notwendig, die **Verweildauer** (bis zum Eintritt in den Kindergarten) in die Berechnung mit einzubeziehen. **Diese liegt mittlerweile bei rund zwei Jahren, d.h. durchschnittlich sollen die Kinder etwa im Alter von einem Jahr in einer Betreuungseinrichtung untergebracht werden.**

Auf dieser Grundlage lässt sich nun der Mindestbedarf errechnen, wobei die Angaben der Eltern zuvor natürlich durch drei dividiert werden müssen, weil die Befragungsgesamtheit sich aus drei Geburtsjahrgängen zusammensetzt:

$$\begin{aligned} \text{Mindestbedarf} &= \text{Betreuungswünsche} / 3 \times \text{Verweildauer} \\ &= 678 / 3 \times 2,0 = 452,0 \end{aligned}$$

Für den Landkreis Kitzingen ergibt sich für Kinder unter drei Jahren also ein Mindestbedarf von 452 Betreuungsplätzen.

Da im Landkreisdurchschnitt für den Betreuungsbedarf der Kinder unter zwei Jahren (Begründung siehe oben) ein Wert von 31,2% resultiert, ergibt sich für den Durchschnittsbedarf folgende Berechnungsgrundlage:

$$\begin{aligned} \text{Durchschnittlicher Bedarf} &= \text{Kinder unter 3 Jahren} \times \text{Landkreisdurchschnitt} \\ &= 2090 \times 31,2\% = 652,1 \end{aligned}$$

Als Durchschnittsbedarf kann für den Landkreis Kitzingen ein Wert von 652 Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren ausgewiesen werden.

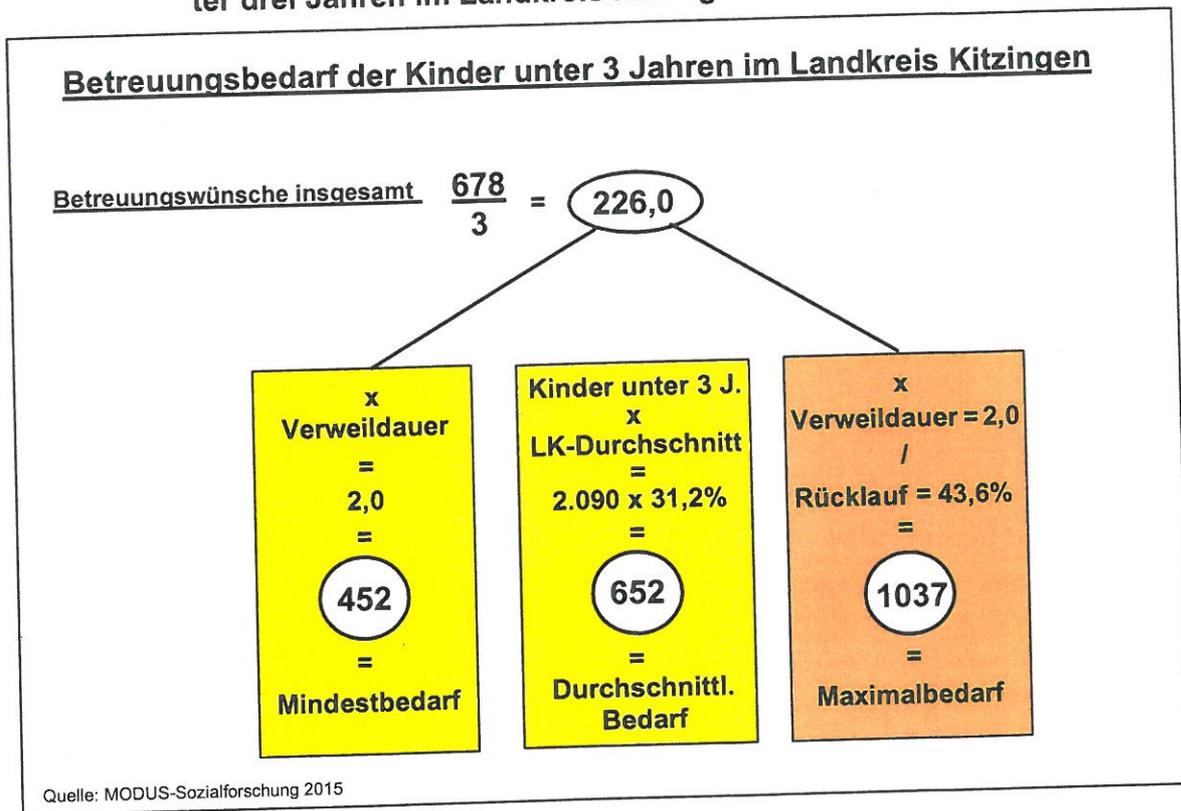
Der Maximalbedarf wird anhand der individuellen Rücklaufquote nach folgender Formel berechnet:

Maximalbedarf = $\frac{\text{Betreuungswünsche}}{3 \times \text{Verweildauer} / \text{Rücklaufquote}}$
= $678 / 3 \times 2,0 / 43,6\% = 1036,7$

Der Maximalbedarf für die Kinder unter drei Jahren liegt im Landkreis Kitzingen also bei 1.037 Betreuungsplätzen.

Mit folgender Abbildung soll die Berechnung der Bedarfswerte für den Landkreis Kitzingen noch einmal zusammengefasst werden.

Abb. 3.1: Schema zur Berechnung des Betreuungsbedarfs für die Kinder unter drei Jahren im Landkreis Kitzingen



Die nach dem dargestellten Schema berechneten Bedarfswerte sind im Anhang für alle Gemeinden ersichtlich. Darüber hinaus sind in den im Anhang dargestellten Übersichten für die Gemeinden zusätzliche Informationen, wie z.B. die Betreuungswünsche nach Alter der Kinder oder die Verteilung des gewünschten Betreuungsumfangs aufgelistet.

3.2 Zusammenfassung der Betreuungswünsche auf Landkreisebene und Darstellung der Betreuungswünsche auf Gemeindeebene

Der Anteil der Eltern mit Kindern unter drei Jahren, die eine Betreuung ihrer Kinder außerhalb der Familie wünschen, liegt im Landkreis Kitzingen bei 32,4%, d.h. fast ein Drittel der Eltern wünscht sich eine Betreuung entweder in einer Krippengruppe (20,4%), in einer Kindergartengruppe (11,0%) oder durch eine Tagesmutter (1,1%).

Die nach dem Alter der Kinder differenzierte Betrachtung in der auf der nächsten Seite dargestellten Tabelle 3.1 zeigt, dass sich unter den Eltern mit Kindern bis unter einem Jahr 31,2% und bei den Eltern mit 1- bis unter 2-jährigen Kindern 31,3% eine ähnlich hohe Zahl eine institutionelle Betreuung wünschen. Mit einem Anteilswert von jeweils rund 23% herrscht in beiden Altersgruppen deutlich der Wunsch nach einer Betreuung in einer Krippengruppe vor.

Unter den Eltern mit Kindern zwischen zwei bis unter drei Jahren liegt der Wert derer, die sich eine institutionelle Betreuung vor Vollendung des dritten Lebensjahres für ihr Kind wünschen, mit 35,0% etwas höher als in den unteren Altersgruppen. Dies stellt jedoch keine Besonderheit dar, da in diesem Alter auch die Eltern, die ihr Kind möglichst lange selbstständig betreuen wollen, i.d.R. zu einer institutionellen Betreuung übergehen. Dies zeigt sich auch daran, dass in dieser Altersgruppe mit 19,0% bereits deutlich der Wunsch nach einer Betreuung in einer Kindergartengruppe vorherrscht.

Wie die auf der übernächsten Seite dargestellte Tabelle 3.2 zeigt, variiert der Anteil der Kinder, für die eine Betreuung vor Vollendung des dritten Lebensjahres gewünscht wird, in den Gemeinden sehr stark. Der höchste Wert wird hierbei in Marktsteft erreicht. Hier haben mehr als 43% der Eltern mit Kindern unter drei Jahren im Rahmen der Elternbefragung einen Betreuungsbedarf angemeldet. Aber auch in den Gemeinden Albertshofen, Großlangheim, Sulzfeld a. M., Marktbreit, Abtswind, Wiesenbronn, Martinsheim und Schwarzach a. M. liegt der Betreuungsbedarf mit Werten von über 40% noch sehr hoch.

Mit weniger als 22% ergibt sich der niedrigste Betreuungsbedarf für Kindern unter drei Jahren in der Gemeinde Nordheim. Aber auch in Kitzingen und Prichtsstadt sind für den Betreuungsbedarf noch relativ niedrige Werte von unter 25% zu konstatieren.

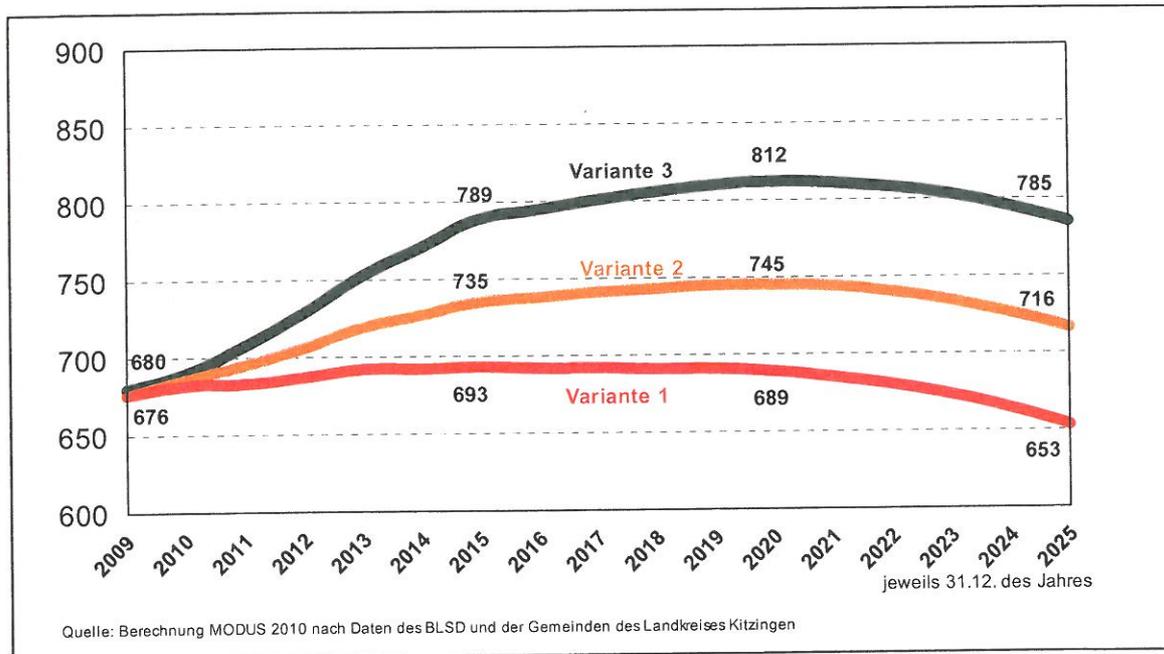
Tab. A.10: Übersicht zum Betreuungsbedarf von Kindern unter 3 Jahren in Kitzingen

Kinder im Alter von ... Jahren	Anzahl der Kinder in der Gemeinde am 31.12.2013	Betreuungswünsche (Prozentangaben beziehen sich auf die Kinderzahl in der Gemeinde)										Betreuungswünsche in anderen Gemeinden	Betreuungswünsche aus anderen Gemeinden	gewünschter Betreuungsumfang im Durchschnitt	
		Krippengruppe		Kindergartengruppe		Tagespflege		Gesamt		gesamt	Krippengruppe				
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %						
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %						
0 - < 1	159	22	13,8%	11	6,9%	2	1,3%	35	22,0%	28,6	31,3	Stunden/Woche	Stunden/Woche		
1 - < 2	156	22	14,1%	16	10,3%	4	2,6%	42	26,9%						
2 - < 3	187	15	8,0%	28	15,0%	0	0,0%	43	23,0%						
0 - < 3	502	59	11,8%	55	11,0%	6	1,2%	120	23,9%						

Bedarf für Kinder unter 3 Jahren	in %
Mindestbedarf	80
Durchschnittlicher Bedarf	157
Maximalbedarf	227

Betreuungsumfang	gesamt	Krippengruppe
< 8 Std./Woche	3,3%	0,0%
>= 8 < 16 Std./Woche	5,0%	0,0%
>= 16 < 24 Std./Woche	15,8%	10,2%
>= 24 < 32 Std./Woche	46,7%	49,2%
>= 32 < 40 Std./Woche	10,8%	16,9%
>= 40 Std./Woche	18,3%	23,7%

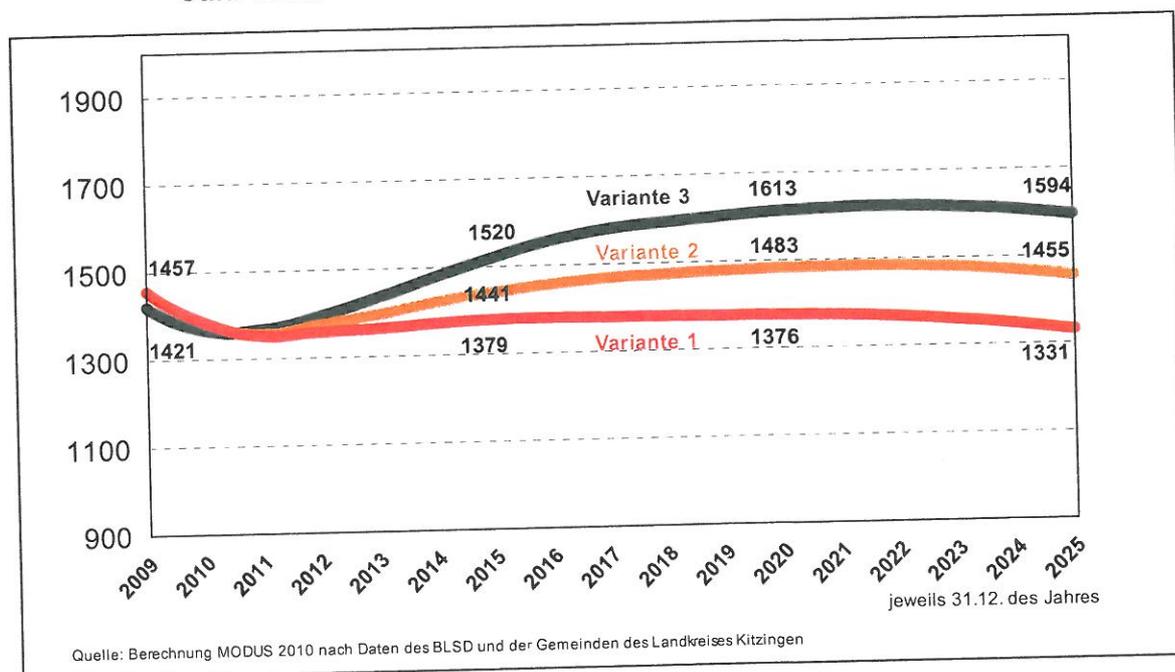
Abb. 3.4: Entwicklung der Geburten bis zum Jahr 2025



Die Geburtenzahlen werden in den nächsten Jahren je nach Variante deutlichen Schwankungen unterworfen sein. Die Zahl der Geburten in der Variante 1 wird zuerst leicht ansteigen, dann in etwa auf dem gleichen Niveau bleiben, um dann ab dem Jahr 2020 deutlich zu sinken. In der Variante 2 ist bis zum Jahr 2015 eine deutliche Steigerung, danach bis 2020 eine leichte Steigung festzustellen, um ab 2021 aufgrund der dann geringeren Besetzung der Mütterjahrgänge zurückzugehen, allerdings leicht über dem heutigen Niveau. Allein in der Variante 3 mit starken Zuwanderungsgewinnen und der Annahme höherer Fertilität wird die Zahl der Geburten auch langfristig deutlich steigen.

Die folgende Abbildung gibt die Entwicklung der Kinder im Alter zwischen 1 bis unter 3 Jahren wieder. Die Entwicklung dieser Altersgruppe ist besonders interessant für die Planung von Kinderkrippen.

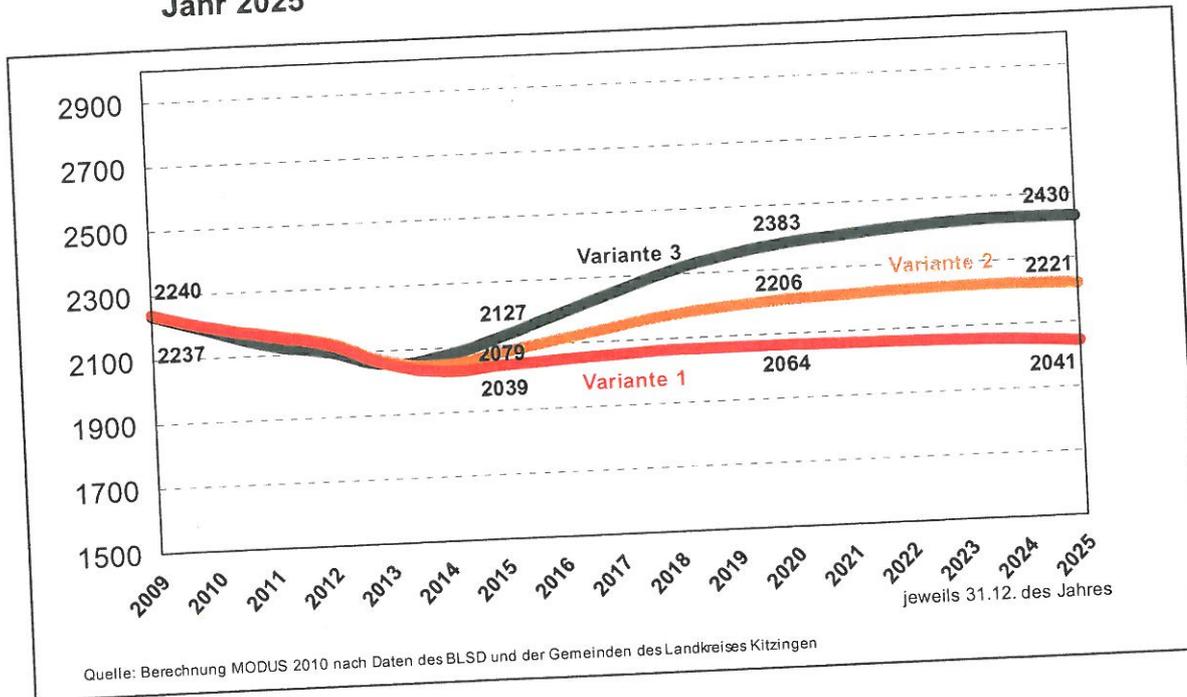
Abb. 3.5: Entwicklung der Kinder im Alter von 1 bis unter 3 Jahren bis zum Jahr 2025



Die Zahl der Kinder im Alter zwischen 1 bis unter 3 Jahren wird in den nächsten Jahren ebenfalls deutlichen Schwankungen unterliegen. Bis zum Jahr 2011 wird die Zahl der Kinder zwischen 1 und 3 Jahren zunächst deutlich zurückgehen, um dann bis zum Jahr 2025 bogenförmig anzusteigen (in der Variante 3) bzw. zu sinken (in der Variante 1). Das Maximum der Entwicklung wird voraussichtlich im Jahr 2022 erreicht werden. Insgesamt wird nur in der Variante 3 das Ausgangsniveau des Jahres 2009 übertroffen (um +12,2%). Die Rückgänge betragen in der Variante 1 und 2 -8,7% bzw. -0,1%. Nur wenn praktisch sofort eine deutliche Steigerung der Kinderzahlen stattfindet, ist das Ausgangsniveau bei den 1- bis unter 3-Jährigen zu halten.

Die folgende Abbildung gibt die Entwicklung der Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren wieder. Die Entwicklung dieser Altersgruppe ist besonders interessant für die Kindergartenbedarfsplanung.

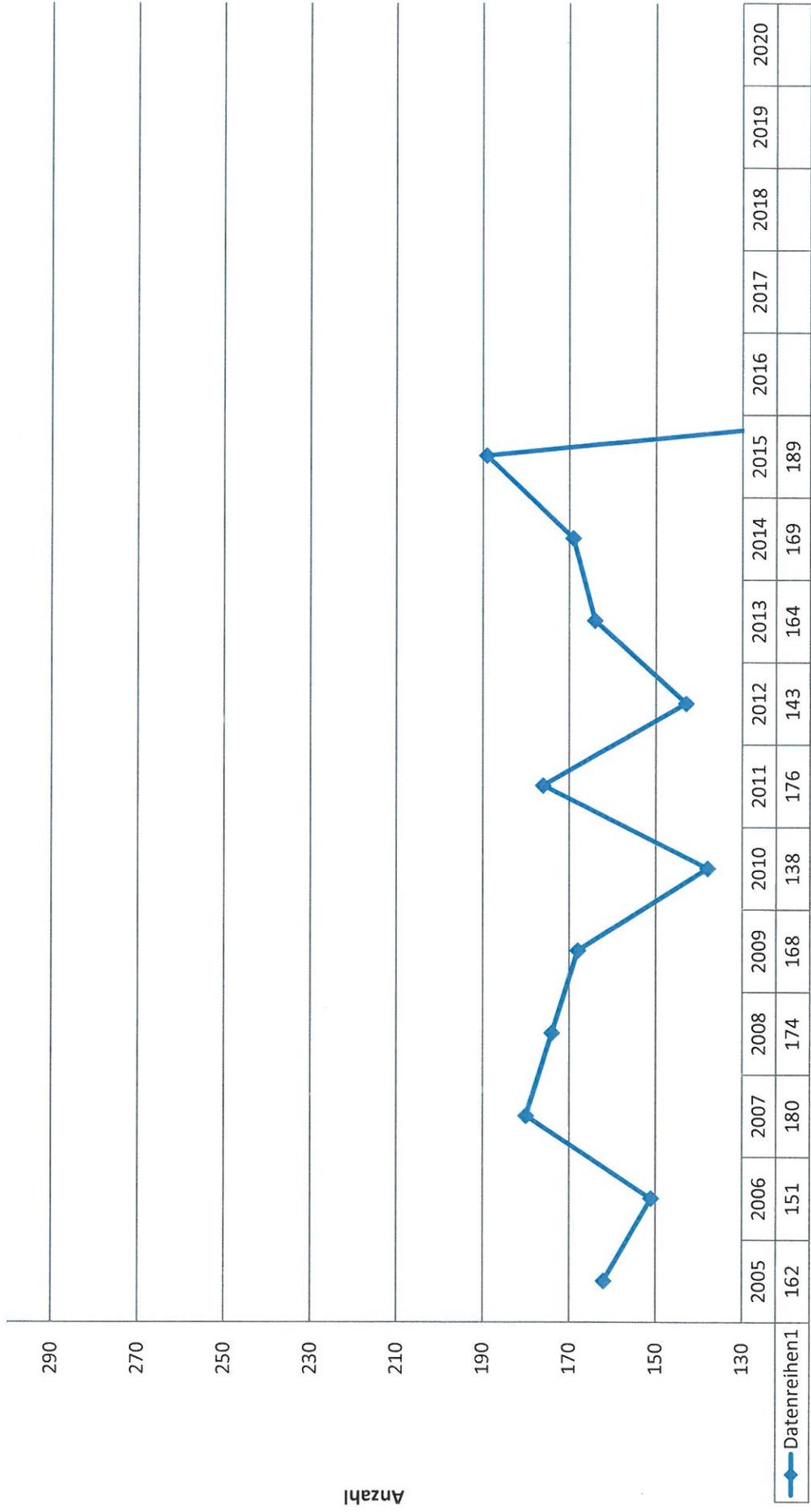
Abb. 3.6: Entwicklung der Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren bis zum Jahr 2025



Die Zahl der Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren wird in den nächsten Jahren je nach Variante deutlich sinken (Variante 1, um -8,9%) bzw. deutlich steigen (Variante 3, um 8,6%). Dies ist eine Folge des Einbruches der Geburtenzahlen der letzten Jahre sowie der unterschiedlichen Annahmen der Geburtenentwicklung in der näheren Zukunft. Durch die leicht ansteigenden Geburtenzahlen der nächsten Jahre ist in den Varianten 2 und 3 eine Entspannung der Situation ab dem Jahr 2015 zu erwarten. In der realistischen Variante 2 bleibt die Zahl der Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren im Jahr 2025 leicht unter der heutigen Zahl in dieser Altersgruppe (um -0,9%).

Die Entwicklung der Kinder im Alter zwischen 6 bis unter 10 Jahren als Grundlage für die Planung der Grundschulen ist in der folgenden Abbildung dargestellt.

Geburten in Kitzingen 2005-2020



13-4236/2

I. Aktenvermerk

**Örtliche Bedarfsplanung 2016
Zusammenfassung Belegung im Corlette Circle**

U3-Kinder

12 → hiervon 4 in Krippenbetreuung
+ 8 (in 2015 + 2016 geboren U1)
20 Kinder rd. 13 % der Gesamtbelegung

KiGa-Kinder (3-6 Jahre)

9 → Betreuung im Kindergarten
3 warten noch auf einen freien Platz
1_ aus „sicherem Herkunftsland“
13 Kinder rd. 9 % der Gesamtbelegung

Schulkinder

7 besuchen die 1. + 2. Klasse
5 besuchen die 3. + 4. Klasse
8 besuchen die Mittelschule
4 besuchen die Berufsschule
24 Kinder/Jugendliche rd. 16 % der Gesamtbelegung

Kitzingen, 17.03.16
Hauptamt
SG 13